

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Martin Rüegg, SP-Fraktion: Zu hohe Managerlöhne bei der BLKB?**

Autor/in: [Martin Rüegg](#), SP

Mitunterzeichnet von: Brassel, Bühler, Dambach, Fuchs, Giger, Halder, Joset, Münger, Schmied, Schweizer Hannes, Schweizer Kathrin und Ziegler

Eingereicht am: 13. November 2008

Nr.: 2008-302

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Laut Geschäftsbericht 2007 der Basellandschaftlichen Kantonalbank BLKB verdiente der Präsident der Geschäftsleitung rund 930 000 Franken. Damit liegt er weit über dem Gehalt eines Regierungsrates. Das Gehalt übertraf auch dasjenige des Nationalbankpräsidenten. Die übrigen fünf Geschäftsleitungsmitglieder verdienten zusammen mehr als 3 Millionen Franken. Mit anderen Worten: Jeder dürfte gut 600 000 Franken nach Hause gebracht haben. Auch diese Gehälter liegen somit ein gutes Stück über dem Gehalt eines Regierungsrates. Ebenfalls diskussionswürdig scheinen mir die Gehälter der Mitglieder des Bankrats, da anzunehmen ist, dass sich ihre Gehälter nicht auf ein Vollpensum beziehen. Und: Welche Entschädigungen beziehen die Mitglieder des Kaders?

Bei allem Respekt vor der grossen Arbeit und Verantwortung sind in der heutigen Zeit solche Gehälter definitiv nicht mehr zu rechtfertigen. Weltweit sind die Managerlöhne endlich und zu Recht unter Druck geraten. Auch die BLKB kann sich diesem Trend nicht entziehen.

Es ist davon auszugehen, dass auch andere öffentlich-rechtliche Grossbetriebe in unserem Kanton wie die Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK oder die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung vergleichbare Gehaltsstrukturen aufweisen. Diese gilt es ebenso offen zu legen und allenfalls zu korrigieren.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie und bis wann eine Korrektur der Managerlöhne bei der BLKB und anderen öffentlich-rechtlichen Betrieben herbei zu führen ist. Dabei hat sich das Spitzensalär am Lohn eines Regierungsrates zu richten.